

Prüferblätter

Schreiben Sprechen

Bewertungskriterien Schreiben

Bewertungsbogen Schreiben

Leistungsbeispiele Schreiben

Bewertungskriterien Sprechen

Bewertungsbogen Sprechen

Hinweise zur Gesprächsführung

Bewertungskriterien Schreiben

		A	B	C	D	E*
Teil 1, 2 Aufgabenerfüllung	Inhalt, Umfang, Behandlung der Sprachfunktionen (z. B. erklären, beschreiben)	Alle 4 Sprachfunktionen inhaltlich und umfangreich angemessen behandelt	3 Sprachfunktionen angemessen behandelt oder 2 angemessen und 2 teilweise	2 Sprachfunktionen angemessen behandelt und 1 teilweise angemessen oder alle teilweise	1 Sprachfunktion angemessen oder teilweise behandelt	Textumfang weniger als 50 % der geforderten Wortanzahl oder Thema verfehlt
Teil 2	Register	situations- und partner-adäquat	weitgehend situations- und partner-adäquat	ansatzweise situations- und partner-adäquat	nicht mehr situations- und partner-adäquat	
Kohärenz	Textaufbau, Logik, Verknüpfung von Sätzen, Satzteilen	durchgängig und effektiv angemessen	überwiegend erkennbar überwiegend angemessen	stellenweise erkennbar teilweise angemessen	kaum erkennbar, kaum angemessen	Text durchgängig unangemessen
Wortschatz	Spektrum (u.a. berufs- und fachsprachlich)	angemessen und differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen oder begrenzt	kaum vorhanden	
	Beherrschung	vereinzelte Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich	
Strukturen	Spektrum	differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen oder begrenzt	kaum vorhanden	
	Beherrschung	vereinzelte Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich	

*Wird das Kriterium Aufgabenerfüllung für eine Aufgabe mit E (0 Punkten) bewertet, ist die Punktzahl für diese Aufgabe insgesamt 0 Punkte.

Leistungsbeispiele Schreiben für das Niveau B2**Teil 1**

Herr Schröder ist an Demenz erkrankt und leidet an Altersdiabetes. Seine Vitalzeichen sind stabil: Puls 80 Mal/Minut, Blutdruck 120/80 mmHg, Temperatur 37,5°C, Atem 20 Mal/Minut

Er hat Wach-Schlaf-Rhythmus und Durchschlafstörung. Er wanderte mehrmals nachts herum und schlief am morgen. Er kann nicht mehr örtlich und zeitlich orientieren. Außerdem schmeckt das Essen ihm nicht gut und er hat 6 Kilos abgenommen.

Er kann leicht wütend werden. Besonders leidet er an Wortfindungsstörung. Es ist schwer, nach einem richtigen Wort zu suchen. Er leidet an Altersdiabetes, deshalb hat er ein paar Hautprobleme. Manchmal wird Zuckerblut gesteigt.

Auf Demenz muss ich beobachten.

Ich schlage vor, dass er ein paar Lagerungskissen braucht. Außerdem soll er nicht so lange im Bett, auf dem Stuhl bleiben, sondern mehr bewegen, z.B. spazierengehen ..., dadurch kann das Dekubitusrisiko reduziert werden. und er soll jeden Tag waschen. Er ist an Demenz erkrankt, deshalb soll er mehr sprechen und sich unterhalten. z.B. mit Kindern, Enkel oder Alterspflegern. Vielleicht könnte ich ihn das Album, in dem viele Fotos über seine Erinnerung oder Emotionen, um besser sein Leben zu erinnern. Ich soll auch Ernährung bemerken, weil er 6 Kilos abgenommen hat und an Altersdiabetes leidet.

Er hat einen besonderen Gefahrenpunkt. Er kann selbst sich verletzt, weil er nicht weißt, wo und was gefährlich ist. Deshalb sollen ich, Pflegekraft und Angehörige darauf aufpassen, dass die scharfe Sachen weit entfernen z. B.: Schere, ... Besonders wenn er sich verletzt ist, kann er bei dieser Verletzung entzündet werden.

Teil 2

Sehr geehrte Frau Friedrich,

ich habe von einem freien Platz in einer zweitägigen Fortbildung in Gerontopsychiatrie gehört und möchte daran teilnehmen. Deshalb schreibe ich Ihnen diese Nachricht.

Ich arbeite seit kurzer Zeit als Pflegerin auf der Station, deswegen möchte ich mehr Erfahrungen sammeln. Ich glaube, dass ich nach der Fortbildung besser arbeiten kann.

Außerdem wissen Sie auch, dass ich früher an keiner Fortbildung teilgenommen habe, darum ist meine Teilnahme ist nützlich.

Während meiner Abwesenheit kann meine Kollegin, Frau Fridl, mir helfen, um die anfallende Arbeit zu machen, weil an diesen Tagen sie nicht arbeiten muss. Das ist wirklich eine gute Chance für mich und ich hoffe, dass Sie damit einverstanden sind.

Mit freundlichen Grüßen

xxx yyy

Bewertungskriterien Sprechen

		A	B	C	D	E*
Aufgabenerfüllung	Sprachfunktionen in Inhalt und Umfang (z. B. erklären, reagieren)	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	nicht mehr angemessen	nicht mehr verständlich
Teil 1, 2 Interaktion	das Gespräch beginnen, in Gang halten, beenden Reaktionsfähigkeit	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	
	Register; Du- und Sie-Form	situations- und partneradäquat	weitgehend situations- und partneradäquat	ansatzweise situations- und partneradäquat	nicht mehr situations- und partneradäquat	
Teil 3 Kohärenz	Verknüpfung von Sätzen und Satzteilen	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	kaum angemessen	
	Flüssigkeit	natürliche Sprechweise	verlangsamte Sprechweise	stockende Sprechweise beeinträchtigt das Verständnis stellenweise	stockende Sprechweise beeinträchtigt das Verständnis durchgehend	
	Register	situations- und partneradäquat	weitgehend situations- und partneradäquat	ansatzweise situations- und partneradäquat	nicht mehr situations- und partneradäquat	
Wortschatz	Spektrum (u. a. berufs- und fachsprachlich)	angemessen und differenziert	überwiegend angemessen	teilweise angemessen oder begrenzt	kaum vorhanden	
	Beherrschung	vereinzelt Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis nicht	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis teilweise	mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis erheblich	
Strukturen	Spektrum Beherrschung	differenziert, vereinzelt Fehlgriffe stören nicht	überwiegend angemessen, mehrere Fehlgriffe stören noch nicht	Repertoire begrenzt, mehrere Fehlgriffe stören stellenweise	kaum Repertoire vorhanden, mehrere Fehlgriffe beeinträchtigen das Verständnis Erheblich	
Fragen/ Antworten	inhaltlich und sprachlich	angemessen	überwiegend angemessen	teilweise angemessen	nicht mehr angemessen	
Aussprache	Satzmelodie Wortakzent einzelne Laute	keine auffälligen Abweichungen	wahrnehmbare Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis nicht	Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis stellenweise	Abweichungen beeinträchtigen das Verständnis und stören durchgehend	

*Wird das Kriterium Aufgabenerfüllung für eine Aufgabe mit E (0 Punkten) bewertet, ist die Punktzahl für diese Aufgabe insgesamt 0 Punkte.

Hinweise zur Gesprächsführung

Funktion	Gesprächsführung	Durchführung
Einführung	<p>Herzlich willkommen zum Goethe-Test PRO Pflege.</p> <p>Mein Name ist (Moderator/-in) und das ist mein Kollege/ meine Kollegin (Prüfer/in 2).</p> <p>1) Wie heißen Sie, bitte? 2) Woher kommen Sie, Herr / Frau ...? 3) Was sind Sie von Beruf? 4) Welchen Spezialisierungsbereich streben Sie an/haben Sie? 1) Und wie heißen Sie), bitte? → <i>wieder ab 1)</i></p> <p>Danke. Dann beginnen wir jetzt mit der Prüfung.</p>	<p>Moderator/-in spricht in natürlichem Sprechtempo.</p> <p>An eine/n PTN gewandt.</p> <p>Nachfragen je nach Gesprächsverlauf.</p> <p>An andere/n PTN gewandt.</p>
Überleitung zu Teil 1	<p>Diese Prüfung hat drei Teile. In Teil 1 führen Sie ein Gespräch auf der Krankenstation. Dabei sind Sie (PTN A) Pflegekraft und Sie (PTN B) Patient/-in.</p> <p>Der/Die Patient/-in ... [<i>ist am Knie operiert worden ...</i>]</p> <p>Bitte, beginnen Sie (PTN A) das Gespräch.</p> <p>Vielen Dank.</p>	<p>Moderator/in wendet sich entsprechend an PTN A und PTN B.</p> <p>An PTN A (in Teil 1 immer Pflegekraft) gewandt.</p>
Überleitung zu Teil 2	<p>Das war Teil 1. In Teil 2 führen Sie nun eine Diskussion. Diesmal sind Sie (PTN B) Pfleger/-in und Sie (PTN A) Patient/-in.</p> <p>Sie (PTN A) möchten ... [<i>vorzeitig entlassen werden...</i>]</p> <p>Erklären Sie (PTN B), dass das nicht geht und warum. Gehen Sie auf die Argumente Ihres Gesprächspartners/Ihrer Gesprächspartner/-in ein.</p> <p>Bitte beginnen Sie (PTN B).</p> <p>Vielen Dank.</p>	<p>Moderator/in verteilt die Rollen neu.</p> <p>An PTN A gewandt.</p> <p>An PTN B gewandt.</p> <p>An PTN B (in Teil 2 immer Pflegekraft) gewandt.</p>
Überleitung zu Teil 3	<p>Das war Teil 2. In Teil 3 führen Sie ein Übergabegespräch auf der Krankenstation und berichten über eine Patientin/einen Patienten. Sprechen Sie bitte ausführlich und zusammenhängend. Wir drei hören zu und stellen anschließend Fragen zu Ihrem Bericht.</p> <p>Wer möchte beginnen?</p> <p>Bitte hören Sie gut zu.</p> <p>Bitte ...</p> <p>Vielen Dank für diesen Bericht.</p> <p>Bitte stellen Sie nun Fragen.</p> <p>Ich habe auch noch eine Frage: ...</p> <p>Bitte beginnen Sie nun mit Ihrem Übergabegespräch und berichten über eine Patientin/einen Patienten.</p>	<p>An beide PTN gewandt.</p> <p>An beide PTN gewandt.</p> <p>An PTN gewandt, der/die nicht beginnt.</p> <p>An PTN gewandt, der/die beginnt.</p> <p>An zweite/n PTN und Prüfende/n gewandt.</p> <p>An zweite/n PTN gewandt.</p>
Abmoderation	<p>Vielen Dank. Wir sind am Ende der Prüfung. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Zukunft. Auf Wiedersehen.</p>	